

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Wie werden Wünsche wahr?  
**Autor:** Weingartner, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-610247>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wie werden Wünsche wahr?

PETER WEINGARTNER

Es gibt ein todsicheres Rezept. Der Mensch sollte sich hüten, die Verwirklichung seiner Wünsche direkt anzugehen. Das ist die Grundregel. Wer den (vermeintlich) kürzesten Weg wählt, verrennt sich mit Sicherheit. Die eidgenössische Politik liefert uns das Paradebeispiel. Wer verhindern will, dass der politische Gegner weiter zulegt, soll sich davor hüten, ihn zum Märtyrer jenseits aller Verpflichtungen zu machen. Etwas konkreter: Wer Angst vor Blocher hat, soll ihn mal in der Realpolitik scheitern lassen. Hätte man (und frau) ihn bereits letztes Mal in den Bundesrat gewählt, sähe es für die CVP heuer besser aus. Aber todsicher. Wer seinen Gegner nachhaltig schwächen will, muss ihn vordergründig stärken. Ein bloss scheinbares Paradoxon. Ein weiteres Beispiel gefällig? Wer wünscht, dass mehr Frauen in der Politik eine tragende Rolle spielen, darf keine Frauen wählen, die eh nur als Alibi herhalten, er (oder sie vor allem) muss Frauen so lange ins Abseits stellen, bis der Leidensdruck so gross geworden ist (oder das Malaise der Männerherrschaft derart klar ersichtlich), dass die nächsten Wahlen der Männerwelt den Boden unter den Füßen wegzieht. Von einem Erdrutschsieg wird dannzumal man reden. Todsicher.

## Wahl-Analyse

Die Räte sind erkoren.  
Die Schweiz ist neu geboren.  
Sie ist Europas Nabel!

Kain erschlug den Abel,  
weil er ihn nicht verstand,  
den Weg zu ihm nicht fand ...

Ob unsere Strategen  
sich ernsthaft überlegen,  
wie sich's nicht wiederholt?  
Wird alles umgepolt?  
Stimmt dann der Info-Fluss?  
Die Schweiz sagt: JA. Er muss!

Wohin der Wind auch weht,  
wir sagen, wie er dreht.  
Was immer auch geschieht,  
jetzt wird helvetisiert!

Willy Peter

BLOCHERS  
LIEBSTE  
OPTIK:  
CHEMISCH  
HEFTIG  
ENTLARVEND  
REICH

Wolf Buchinger

